

Register.

D. Kupf.
ferblatt

Von einem Thurn/ das Wasser in die Grotten zu führen	155	
Durch ein grosses Druckwerck/ das Wasser hinauff zu treiben	156	20.
Form des Mörsers vnd fentils,	156	
Auffzug eines ganzen Stempffels / zu obstehendem Mörser gehörig	158	
Darzu muß man ein Wasserbächlin haben	158	
Auffzug vnd eigentlicher Form/der hierzu dienlichen eisern Kurben	159	
Wievil ein ganzes/ sowol ein halbes/ vnd dann auch ein viertel/ von einem lauffenden Wasser/maß/ halten solle	160	
Der ander/ dritte/ vierde/ vnd fünffte Weeg / das Wasser in die Grotten zu führen	161	
In was gestalt die Sprizwerck. Schalen / mit Meerewachsen gestert / alsdann die Auffsäz vnd Wasserspil darauff gesteckt werden	162	
Die noch überige Wasser aber/ durch zehen Theilhanen gelaitet	163	
Damit die 12. Hölenen anzuwässern	163	
Auch daselbsten mit geringer mühe/ die Sprizwerck anzurichten	163	
Ingleich/ ein Regen/ durch sonderbare Knöpfff herunder sprizē zulassen/ so gar bequem anzustellen ist	164	
Wie die wol ansehnliche Grotten fazien, alla Rustica, von Quaderstucken auffzusetzen wäre	164	
Endlichen die Auffsäz vnd Wasserspil in guter Ordnung/ vnd am ersten die Hölenen lauffen zu lassen	164	
Da dann von rauschen vnd brausen/ ein anmuttiges Anschawen neben der kühlen Erquickung/ hier/ zu gaudieren sein wird	165	
Hernach die Hauptschalen/ mit ihren vil vnderschiedlichen Auffsäzen spilen zu lassen	165	
Gar zu lest aber / ein grossen Plazregen / welcher das Grottenwerck innwendig ganz umbgreiffet/ herunder zu fällen	166	

Von den Wasserlaitungen.

Discurs über die Gaabe GOTTES/ der Wasserquellen	166	
Die natürliche Brunnenadern/ können in ein steinern Trog zusammen geführt/ in derselbigen Wasserstuben sauber verschlossen	167	
Hernach aber/ an den begehrenden Ort gelaitet werden	167	
Die erste Figur/ von den Wasserlaitungen	167	21.
Die ander Figur/ in was gestalt die Wasser waag- ständer/ zu verfertigen	167	
Hernach/ so kan man die steigung des Wassers erfahren	169	
Das Brunnenwasser alsdann durch die Deichel zu führen	169	
Auß mangel desselbigen aber/ so wäre sich des Regenwassers/ sowolen des hinauff Pumppens/ oder endlich des Trucks. vnd der Kurbenzwang/ zu bedienen	170	
Discurs über die gewöhnliche grosse Feursprizen	171	
Welche dann in Feursnöthen / in die Gassen / nahent der Brunst zu stellen/ vnd neben den Feur. atmern/ hochmüthlich zu gebrauchen ist	171	
Nutzbarkeit der kleinen Feursprizen	172	
Welche mit ihrem Ventil, in guter Manier außgerüstet wird	172	
By derselben Durchschnit dann / alle Geheimnuß zu erlernen	173	
Die fünffte Figur / ein Joch zu der Schlagbruggen wurde in einen Fluß gebawet / vnd guten stand gehalten	174	
Der Grundriß des Kastens / wie das Joch darein gestelle / in das Wasser versenckt/ vnd mit eisern Streffen in den Fölsen gehöfftet worden	175	
Am andern aber/ wie ein Thamm in das so tieffe Meer hinein gesetzt/ die Umständ betrachtet/ beneben die natürliche Aigenschafften des Meers / seind obseruiert worden	176	
Erstlich die tieffe des Meers zu erkundigen/ item wie lang/ hoch/ vnd braitt/ derselbige Thamm werden solle	178	
Hierzu dann 60. Kästen vonnöthen gewesen	178	
Welche von Zimmerholz sehr starck verfertiget / mit Quaderstucken/ Geschichten. weiß/ außgefüllt/ verklammert	179	
Mit einem sonderbaren Giessa Mittel vergossen/ ein Schmetter schütte in das Meer gemacht / dar. auff den Kästen hinein gesenckt	179	
Endlichen ein Kilppensuß für ihne her geworffen / hierdurch so ist nun solches Wunderwerck / der Meer Thamm/ verfertiget worden	180	